Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Tagliche Nummero, Einfach-Blath 5 Pf. Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Kinrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertien wird Rabatt bowilligt

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhans, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hassenstein & Vogler, Budolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 107.

imburg.

en, Hr. t, Java.

Bremer-

hnstein, ondon.

, Frau

wolle. ndrin,

Kfm,

farrer, sburg.

Booth, natio-Dres-

chen

ende wird

oit. ıd

13 --

d.

im.

Samstag den 18. April

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen. Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,

Städtischen Cur-Orchesters

no 1802 Winter Leitung des William A

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.	
1. Ouverture zu "Dichter und Bauer"	
2. Entracte aus "La colombe"	Gounod.
3. Die tanzende Muse, Polka-Mazurka	Jos. Strauss.
4. Arie aus "Torquato Tasso"	tipe or hatu
5. Ouverture zu "Die Grossfürstin"	Flotow.
6. Méditation über ein Praeludium von J. S. Bach 7. Kriegsraketen, Potpourri über deutsch-	Gounod.
patriotische Volkslieder	Conradi.
8 Wein, Weib und Gesang, Walzer	



Samstag den 18. April, Abends 81/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgüste gegen Vorzeigung ihrer Saisonoder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und
minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Be-

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Regitze gigener Karten eind ist nicht gestattet nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Curdirector: F. Hey'L

Hötel Trinthammer

3 Mühlgasse 3

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, Café, Billard.

Feuilleton.

General Ziethen war in Schweidnitz eingerückt und hatte für die Quartiere seiner Husaren Sorge getragen, ehe er selbst sich zurückzog, um die Ruhe, deren er dringend bedürftig war, aufzusuchen. "Ich will nicht gestört sein," rief er der Schildwache zu, "es sei denn, dass sich etwas Wichtiges ereigne. Dann sogleich melden!" Er war aber kaum auf seinem Zimmer und hatte den Säbel abgeschnallt, da öffnete sich die Thür und auf der Schwelle zeigte sich eine Bettlergestalt. Unwillig fuhr der Husarenvater auf sie zu: "Wer ist Er? Was will Er?" — "Ich bin ein Ziethen'scher", lautet die Erwiderung, "wurde gefangen, bin den Oesterreichern wieder entschlüpft und komme, um mich wieder anzumelden." — "Wilkommen, mein Sohn!" liess sich Ziethen vernehmen. "Ja, ja, die Ziethen'schen finden sich immer zusammen, die sind wie zusammengewachsen. Aber Keri, Du siehst ja entsetzlich aus, hast wohl nichts zu essen gehabt? Da steht Braten und Wein. Iss und trink, dann melde Dieh beim Wachtmeister zum Wiedereintritt in Dein Du siehst ja entsetzlich aus, hast wohl nichts zu essen gehabt? Da steht braten und Wein. Iss und trink, dann melde Dich heim Wachtmeister zum Wiedereintritt in Dein Regiment." Während Jener sich stärkte, liess der General die Schildwache ablösen und zu sich kommen. — "Warum hat Er, Himmelsappermenter, den Vagabunden zu mir gelassen?" Der Husar warf auf den Zerlumpten, der in das Haus getreten war, als die Schildwache einem Mädchen nachschaute, einen Blick und erkannte den früheren Kameraden. "Herr General", antwortete er rasch gefasst, "der ist kein Vagabund, sondern einer von uns, die wir frei und offen zu ihrem Vater kommen. Dass er aber in solchem Aufzug kam, zeigte mir, dass er auf Kundschaft gewesen und da musste er eine wichtige Meldung von uns, die wir frei und offen zu ihrem Vater kommen. Dass er aber in solchem Aufzug kam, zeigte mir, dass er auf Kundschaft gewesen und da musste er eine wichtige Meldung haben." Ziethen zog die Stirn in Falten; aber der Andere fuhr fort: "Es hatte mir anch nichts geholfen, wenn ich ihn zu seinem General nicht gelassen hätte; er wäre doch hierhergekommen und hätte er über das Dach steigen müssen." Hans Joachim lächelte, "Kerl, wo hat Er die Suade her? Ist Er bei einem Advokaten früher gewesen, dass Er das Defendiren so gut kennt?" — "Die Schule ist mein General und meine Kameraden." — "Donner! Er schmeichelt, Er sollte Ambassadeur werden." — "Vorläufig bin ich Ziethen'scher Husar und das gilt mir mehr." Der General griff in die Tasche und holte einen Thaler hervor. "Mein Sohn, trinke einmal auf mein Wohl und wenn Du beim nächsten Gefecht zeigst, dass Du den Säbel so gut wie die Zunge führst, sollst Du Unterofficier werden. Gott befohlen!" — Nach dem Treffen wurde Christian Ewald Unterofficier, dann Wachtmeister. Nach der Schlacht bei Torgau, in der er schwer verwundet wurde, stellte er sich dem General mit den Worten vor: "Was nun?" — "Hat Er das Zeug, Schulmeister zu werden? Kann Er schreiben und lesen?" — "Zu Befehl! ehe ich

Soldat wurde, war ich Student, Theologe," — "Dann soll Er Pastor werden, aber den Bauern muss Er den Text lesen. Die sind oft schlimmer, als Panduren und Kroaten." — "Ich weiss es, Excellenz, sie haben Eisenköpfe; wenn man aber die Schädel gegeneinanderschlägt, lassen sie ihren Eigensinn. Daran soll es nicht fehlen." — Nach einem Jahre, in dem Christian Ewald auf Ziethen's Kosten seine Studien beendete, wurde er ordinirt und Pastor, der noch heute im Munde seiner Gemeinde Neu-Hadelsbera lebt.

106 Jahre alt geworden. Am 6. März wurde in Konitz in Schlesien der Rentier Senske, welcher vor Jahren Botendienste verrichtete, im Alter von 106 Jahren bei grosser Betelbeiten Gattin hatte er noch vor vier Jahren geehelicht. Senske wurde von seinen guten Frauen und die letzte ihn jetzt über-Freunden nur "Rennsenske" genannt, weil er in seiner Jugend ein starker und schneller Fussbote war. Als er schon das hohe Alter von 31 Jahren erreicht hatte, unternahm er noch eine Extra-Reisetour von Konitz nach Bromberg und zurück, eine Strecke von unsam gelebt, so hinterliess er seiner zurückgebliebenen Wittwe noch ein baares Vermögen von 9500 M.

Aus dem Gerichtssaal. Vertheidiger: "Dass mein Klient diesen Diebstahl nur Aus dem Gerichtssaal. Vertheidiger: "Dass mein Klient diesen Diebstahl nur aus Noth beging, dürfte schon das zur Genüge darthun, dass derselbe nur das wenige baare Geld nahm, welches in der Commode war, während er die Brieftasche mit 2000 Mk. Banknoten, die sich in unmittelbarer Nähe befand, unberührt liess." — Präsident: "Nun sagen Sie mir einmal, Angeklagter . . . Warum weinen Sie denn?" — Angeklagter (schluchzend): "Weil ich die Brieftasche nicht gesehen hab!!"

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer	Relative
16. April 10 Uhr Abends 17. 8 Morgens 1 Mittags	744,8 746,2 746,1	(Celsins) + 14,4 + 14,5 + 19,4	Feuchtigkeit 61 % 60 *

16. April. Niedrigste Temperatur + 6,0, böchste + 20,4, mittlere + 15,0 Allgemeines vom 17. April. Gestern Mittag heiter, leichte Wolken, mässiger Südost; gegen Abend allmählig umzogen; Nachts völlig abgeklärt, lebhafter Südost, warm; heute Morgen heiter, leichte Cirrusstreifen, mässiger Nordost, warm. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 17. April 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Action: Krause, Hr. Kfm., Hamburg. Sunkel, Hr. Kfm., Leipzig. Buss, Hr. Kfm., Leipzig. Müller, Hr. m. Tochter, Remscheid. Röder. Hr. Kfm. Berlin. Hinterleitner, Hr. Kfm., Cöln. Kissling, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau- v. Godin, Hr. Frhr., Hym. m. Fr., Nürnberg. Fröhlich, Hr. Kfm., Elberfeld. Pönsgen, Hr. Fabrikhes., Düsselderf. Rocholl, Hr. Prem.-Lieut., Mühlhausen.

Wessel, Hr. Kfm., Leipzig. Ruth, Hr. Kfm., Geislingen. Engert, Hr. Kfm., Creuznach Wessel, Hr. Kfm., Littich. Ellenth. He. D. Ell

Biren: Keppler, Fr. Rent., Stettin. v. Graevenitz, Hr. Officier, Bernburg.

Belle vue: Weiss, Fr. Rent. m. 4 Töchtern, Amerika.

Hotel Block: Carver, Hr. m. Fr., London. v. Siloti, Hr., Weimar. Voss, Hr. Graf, Mecklenburg. Konarski, Hr. Graf, London.

Colmischer Hof: v. Petersdorff, Hr. m. Fr., Colmar. Immhoff, Hr. Kfm., Coln. Hotel Dahlheim: Edinger, Fr. m. Tochter, Frankfurt.

Hotel Dasch: Crube, Hr. m. Fr., London. v. Reiswitz, Hr. Lieut., Babenhausen. Klopp, Hr. Kfm., Cöln.

Wasserheitanstatt Dietenmühle: Drullmann, Hr. m. Fr., Wetzlar.

Emget: Sonntag, Fr. Rent. m. Gesellsch., Berlin. Becker, Frl., Berlin.

Englischer Hof: Greene, Frl., Rom.

Eischerse: Gause, Hr. Kfm., Frankfurt. Rapp, Hr. Kfm., Frankfurt. Herz, Hr. Kfm., Heilbronn. Beker, Hr. Kfm., Coblenz. Trölsch, Hr. Kfm., Neuss. Jung. Hr. Kfm., Frankfurt. Marcus, Hr. Kfm., Pirmasens.

Europäischer Hof: Mund, Hr. Dr. med. m. Fr., Reichenhall.

Graner Wald: Meyer, Hr. Rent, Frankfurt. Fierke, Hr. Kfm., Berlin. Reichstein, Hr Kfm., Brandenburg. Jost, Hr. Kfm., Biebrich. Neumann, Hr. Kfm. m.

Vier Jahreszeilen: Escher, Fr. m. Tochter, Zürich. Quilitz, Hr. m. Tochter,

Coldene Mette: Wiedenbofer, Fr., Bozen. Weisse Lilien: Goerg, Hr. Kfm., Oberstein.

Nassasser Hof: van Gelder, Hr. m. Fr., Amsterdam. Berger, Fr., Strassburg. Weiss, Hr., Danzig.

Nonnemhof: Vent, Hr. Kfm., Leipzig. Ruth, Hr. Kfm., Frankfurt. Heinemann, Hr. Kfm., Berlin. Eckle, Hr. Kfm., Geislingen. Engert, Hr. Kfm., Creuzuach. Wessel, Hr. Kfm., Littich. Ellmuth, Hr. Dr., Erlangen. Szalay, Fr., Frankfurt.

Dr. Pagenstechers Augenklinik: Voss, Fr., Hamburg. Friedberg, Fr.,

Rheim-Hotel: Bromme, Hr. Fabrikbes, m. Fam., Barmen. Lambert, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam. Kelly, Hr. Oberst m. Fam. u. Bed., Kairo. Gehring, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Rohland, Hr. Justiarath m. Fam., Dresden. Jones, Hr. Rent., Monmouth.

Rheimsteiss: Condermana, Frl., Limburg. Genée, Fr., San Francisco.

Römerbad: Triebsus, Hr. Advokat m. Tochter, Rostock. Weigt, Hr. Gutabes. m. Bed., Kalisz. Densch, Fr. Rittmstr. m. Tochter, Darmstadt.

Rose: Morgeostern. Hr. m. Fr., Leipzig. Macpherson, Hr. m. Fam. u. Bed., Schottland, Turner, Hr. Dr. m. Fr., England. v. Oertzen, Hr. Stud., Berlin.

Weisses Ross: v. Puttkamer, Fr., Neustadt-Magdeburg. Möller, Hr., Walters-

Schützenhof: Kolb, Br., Bensheim. Wendt, Hr., Coblenz.

Taxesses-Hotel: Dieffenbach, Hr. Dr., Bonn. Schöning, Frl., Heilbronn. Werner, Frl., Heilbronn. Katzenstein, Hr. Rent., Giessen. Hollstein, Hr. Kfm., Hachenburg. Schulde, Hr. Kfm., Cöln. Bruncke, Hr. Kfm., Oldenburg. Geuter, Hr. Kfm., Frankfurt. Simon, Hr. Stud., Leipzig.

Blotel Victories: Strongl, 3 Frl. Rent., Irland. Fritsch, Hr. Kfm., Berlin. Engethal, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin.

Hotel Vogel: Reinhardt, Hr. Dr. med., Leipzig.

Blotel Weims: Gressle, Hr. Kim., Neustadt, Nolte, Hr. Kim., Wiirzburg.

Frivathäuserm: Funke, Hr. Rent, m. Fr., Amsterdam, Villa Rosenhain. Orban, Hr. Appell -Ger.-Rath m. Fr., Llittich, Wilhelmstr. 22.

Freiherrlich von Tucher'sches Bier.

Alleinverkauf für Wiesbaden

bei Herrn Emil Mozen, Rhein-Hotel

Rekanntmachung.

Die nachfolgend verzeichneten Original - Karten zum Besuche des Curhauses sind dahier als verloren angemeldet worden:

Abonnements-Marten:

405. (Beikarte) ausgestellt für Fräulein Ida Singer; 848. (Hauptkarte) Fraulein Marie Pitzner: 979. (Hauptkarte) Herrn A. Schreiner: 1104. (Hauptkarte) Herrn Wilh. Mielcke;

Frau Arnold Schellenberg; 1421. (Beikarte) 1836. (Hauptkarte) Frau Mathilde Sack:

1864. (Beikarte) Herrn Rudolf Philippi; , Fraulein Marie von Hadeln. 2278. (Hauptkarte)

Jahres-Curtax-Harten:

48. (Hauptkarte) ausgestellt für Herrn Mispelblom Beyer; Fraulein Flory Joyce, Duhlin; Herrn Rothschild, Cincinnati; 291. (Hauptkarte) 477. (Hauptkarte)

, Fraulein Rothschild, Cincinnati; 477. (Beikarte) 553. (Hauptkarte) , Fräulein Henriette Wormser, New-York.

Da für diese Karten dahier Ergänzungskarten ausgestellt worden sind, so werden die oben bezeichneten Original-Karten hiermit ungültig erklärt und wird vor Missbrauch der Original-Karten gewarnt.

Im Betretungsfalle wird strafgerichtliche Anzeige erstattet werden. Wiesbaden, den 16. April 1885.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Vom 1. bis 15. April 1885 sind im hiesigen Curhause folgende Gegenstände gefunden und bis heute nicht zurückgesordert

Paar Handschuhe, 4 Regenschirme, 1 Taschentuch, 1 Eiswolltuch, 1 Münze, 1 Sonnenschirm.

Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen Quittung an der Tageskasse des Curhauses in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 16. April 1885,

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Wiesbaden

DUCUSUM

Weingutsbesitzer & Weinhandlung Grosses reichhaltiges Lager in

Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen, Moussirenden Rheinweinen, Chempagner, Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3

nahe der Trinkhalle.

Niederlage bei Herrn Louis Schitd, Langgasse 3. 5566

(Deutscher Keller). Flaschen-Niederlage

bei Herrn Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18, Richard Kirschky, Schulgasse 5. 5674

Vom 10. April ab wohne ich

Elisabethenstrasse 6 (Villa Hupfeld).

Sprechstunden während des Sommers: Vormittags von 10 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Dr. Clouth. prakt. Arzt.

Ar

A.

F geber,

S

2.

8,

4,

5.

6.

7.

H

anders :

Gange (

Man sol

verhältn

menschl

Fall zu

giltigem

statirt,

dreissig

nicht fa

des pret

preussisc

Betracht

in der I

der 183

1851 bi

Resultat

Rechnun

die über

gendes 1

Lebensja

haltigste

der Lebe

Haasens

Katharina Menke

Hof-Schneiderin

Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen geb, Prinzessin Anna von Preussen Louisenplatz No. 7

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Damen-Toiletten bei pünktlicher und reeller Bedienung.

Dr. med. Max Bockhart, Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis,

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am Kgl. Julius-Spital za Würzburg.

Wohnung:

Rheinstrasse 79.

Sprechstunden: 9-1 Uhr, für Unbe-mittelte unentgeltlich von 2-3 Uhr.

Mme. Chabert tailleuse française

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 6, an 1er.

Villa Carola Familien - Pension 4 Wilhelmsplatz 4.

Villa Rosenkrantz,

Leberberg 12, möbl. Zimmer mit Peusion zu vermiethen. Grosser Garten.

Villa Sonnenbergerstrasse 18

(Leberberg 8) am Curhause, geräumiges, comfortable mobl. Zimmer mit 1—2 Betten, Hochparterre, sofort mit Pension zu vermiethen. Grosser

Eine fein gebildete Dame empfiehlt sich des Tages über einer leidenden Dame zum Vorlesen und Spazierengehen. Gefl. Offerten unter A. I., an die Exped. d. Blattes erbeten. 5675

Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. April 1885. 89. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung des Herrn Wilh, Knaack, erster Komiker des K. K. priv. Carltheaters in Wien.

Neu einstudirt:

Der Hofmeister in tausend Aengsten. Lustspiel in 1 Acte nach dem Französischen von Th. Hell. Nen einstudirt

Der Sohn auf Reisen. Original-Schwank in 2 Actes von L. Feld-

Neu einstudirt: Schneider Fips.

Die gefährliche Nachbarschaft. Posse in 1 Acte von A. v. Kotzebue.

* Lassenius Peter * Schneider Fips * Lassenius Herr W. Knaack.

(Gewöhnliche Eintrittspreise.)

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l. - Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Ritter,